

Die Fakultät verfügt – im Zusammenwirken mit der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek – über einen sehr großen Bestand an rechtswissenschaftlicher Literatur aller Rechtsgebiete. Alle wichtigen Datenbanken sind für Forschende und Studierende sowohl an den Arbeitsplätzen als auch über das Göttinger Funk-LAN verfügbar. Derzeit werden die Bibliotheken der Fakultät umfassend reorganisiert, um die Bibliotheksversorgung weiter zu verbessern; eine groß angelegte Baumaßnahme erlaubt es, die verstreuten rechtsvergleichenden Bestände in der Hauptbibliothek des Juridicums zusammenzuführen. Ihren 2000 Studierenden bietet die Fakultät – aufbauend auf ihrem Forschungsprofil – sowohl eine umfassende wissenschaftliche Ausbildung im Pflichtbereich des juristischen Studiums als auch eine in Niedersachsen in dieser Breite einmalige Vertiefung in den folgenden curricularen Schwerpunktbereichen:

- Historische und philosophische Grundlagen des Rechts
- Privates und öffentliches Wirtschaftsrecht
- Zivilrecht und Zivilrechtspflege
- Privates und öffentliches Medienrecht
- Internationales und Europäisches öffentliches Recht
- Kriminalwissenschaften
- Arbeits- und Sozialordnung
- Medizinrecht
- Öffentliches Recht – Regieren, Regulieren und Verwalten.

Darüber hinaus besteht für deutsche Studierende die Möglichkeit, in Verbindung mit einem Auslandsaufenthalt über das Erasmusprogramm der EU durch erfolgreiche Teilnahme an dem Ergänzungstudiengang „Rechtsintegration in Europa“ den Titel eines Magister Legum Europae/einer Magistra Legum Europae zu erwerben. Ausländische graduierte Studierende können im Rahmen eines Aufbaustudienganges den Titel eines Master of Laws (LL.M.) erwerben.

Die Göttinger Juristische Fakultät bietet ein hervorragendes Umfeld für den wissenschaftlichen Nachwuchs in den Rechtswissenschaften. Sie ist bestrebt, ihre Attraktivität für Promovenden weiter zu erhöhen. Dazu entwickelt die Fakultät derzeit ein Konzept zur Strukturierung der Promotionsphase, das die Betreuung der Promovierenden verstärkt und den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen vorsieht. Die Fakultät ist eine der Gründerfakultäten der Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG).

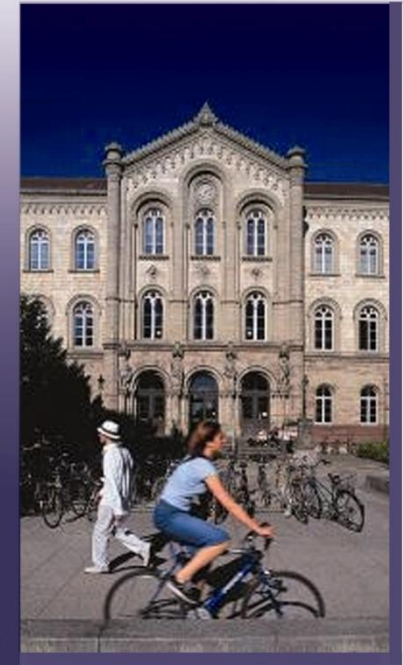
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.uni-goettingen.de/de/sh/42867.html>

Kontakt: Dekanat der Juristischen Fakultät
 Der Georg-August-Universität Göttingen
 Platz der Göttinger Sieben 6
 37073 Göttingen
 Tel.: +49-(0)5 51-39 7360 / 7367
 Fax: +49 (0)5 51-39 73 61
 E-Mail: dekanat@jura.uni-goettingen.de

© Juristische Fakultät
 der Georg-August-Universität Göttingen
 Layout und Design: Tamara Bucher/Michael Daub/Susanne Herrmann
 Stand: 23. August 2012



Georg-August-Universität
Göttingen



Juristische Fakultät

Geschichte der Fakultät

Profil und Perspektiven
der Fakultät

Institute, Zentren
und externe Institute

Geschichte, Profil und Perspektiven

Geschichte der Fakultät

Die Juristische Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen ist die älteste, größte und renommierteste juristische Fakultät in Niedersachsen. Seit ihrer Eröffnung im September 1737 blickt sie auf eine mehr als 270-jährige Geschichte zurück. Ihre besondere Bedeutung im Königreich Hannover und weit darüber hinaus verdankte sie in erster Linie dem hannoverschen Geheimen Rat Gerlach Adolph Freiherr von Münchhausen, der im Jahr 1734 mit der Universitätsgründung in Göttingen begann. Der Erfolg der Juristischen Fakultät beruht insbesondere auf Münchhausens Plänen zur Rechtswissenschaft und zum juristischen Studium. So wurde das Prinzip der Einheit und Freiheit von Forschung und Lehre als Ausdruck der Aufklärung bereits mehr als 70 Jahre vor der Gründung der Berliner Universität in Göttingen verwirklicht. Diesen Umständen ist zu verdanken, dass die Zahl der Juristen in den ersten 100 Jahren nahezu konstant mehr als die Hälfte aller Studierenden der Georg-August-Universität ausmachte und die Universität insoweit bis 1837 eine "Juristenuniversität" war. Die Bedeutung der Juristischen Fakultät Göttingens als hoher Schule des "jus publicum" wurde durch Johann Stephan Pütter begründet, zu dessen Schülern u.a. Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein, Karl August Fürst von Hardenberg, Klemens Fürst von Metternich sowie Wilhelm von Humboldt gehörten.

Profil der Fakultät

Perspektiven der Fakultät

Ziel der Fakultät ist es, sich als Zentrum exzellenter rechtswissenschaftlicher Forschung und Lehre in Deutschland zu etablieren. Ihre Spitzenstellung in Norddeutschland ist in den letzten Jahren durch positive Lehr- (2008) und Forschungsevaluationen (2002) bestätigt worden. Die Fakultät zeichnet sich seit langem durch eine hervorragende und breit gefächerte Forschung und Lehre in den Kernfächern des Zivilrechts, des öffentlichen Rechts sowie des Strafrechts und auf dem Gebiet der Grundlagenfächer (Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie und -theorie sowie Rechtsvergleichung) aus. Hier auf aufbauend hat sie innovative Forschungsvorhaben zu thematisch übergreifenden Themen und Spezialgebieten etabliert. Mit den fächerübergreifend und interdisziplinär angelegten Forschungsschwerpunkten

- Europäisierung und Internationalisierung
- Stellung des Menschen in Medizin und Familie
- Wirtschafts- und Sozialordnung.

zielt die Fakultät auf eine weitere Profilschärfung und auf die weitere Vernetzung mit den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Die Fakultät hat sich im Zuge des Generationenwechsels personell erneuert und damit die Voraussetzungen für den Ausbau der neuen Forschungsschwerpunkte auf der Basis ihrer erfolgreichen Forschung in den Kerngebieten

geschaffen. Dieses Profil wird durch zahlreiche strukturelle und organisatorische Maßnahmen, darunter vor allem durch die neue Fakultätsstruktur unterstützt. Unter Forschungsgesichtspunkten sind folgende neun Institute, ein Zentrum und drei externe, mit der Fakultät verbundene Institute eingerichtet worden:

Institute und Zentren

- Institut für Allgemeine Staatslehre und Politische Wissenschaften
- Institut für Arbeitsrecht
- Institut für Kriminalwissenschaften
- Institut für Landwirtschaftsrecht
- Institut für Öffentliches Recht
- Institut für Privat- und Prozessrecht
- Institut für Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie, Rechtsvergleichung
- Institut für Völkerrecht und Europarecht
- Institut für Wirtschaftsrecht
- Zentrum für Medizinrecht

Externe Institute

- Deutsch-Chinesisches Institut für Rechtswissenschaft, Nanjing (VR China)
- Kirchenrechtliches Institut der EKD
- Kompetenzzentrum Versicherungswissenschaften GmbH, Hannover

Exzellente Forschung und Lehre setzen entsprechende Arbeitsbedingungen und insbesondere eine adäquate Literaturversorgung voraus.